

**Landesverband der Angehörigen und Freunde von
Menschen mit psychischen Erkrankungen
in Hessen e.V.**

Registergericht Frankfurt am Main, VR 73 AR 210-21
info@angehoerige-hessen.de



Frankfurt, 03.08.2023

An die Geschäfts-Leitung der
Dorea GmbH
Herrn Dr. Walter von Horstig,
Herrn Dr. Lothar Heinrich,
Herrn Volker Wentz
Siemensdamm 62,
13627 Berlin

Kopien an
das hessische Ministerium
Herrn Minister Klose
Den Landeswohlfahrtsverband
Herrn Schön
und weitere

Sehr geehrte Herren

Über die Nachricht Ihre Einrichtungen Haus Württemberg, Haus Regina und Haus Christa in Bad Nauheim/Hessen zu schließen, sind wir, Angehörige von psychisch erkrankten Menschen, zutiefst schockiert und empört.

Sie beabsichtigen mit Frist von einem Monat drei Einrichtungen für psychisch erkrankte Menschen in Bad Nauheim zu schließen. Sie betreiben damit mit Ihren unternehmerischen Rechten einen Versorgungskahlschlag für hilfebedürftige Menschen, die ohnehin am Rande der Gesellschaft stehen, sich nicht selbst wehren können und kaum eine Lobby haben, die ihre Rechte vertritt.

Auf ihrer Webseite kündigen Sie diese aus ihrer Sicht notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen an.

Sie schreiben dort: „Welche Lösung erfolversprechend ist, wird sich in den nächsten Wochen herauskristallisieren“

Diese Lösung haben Sie nun präsentiert, indem sie an einem einzigen Standort in 3 Einrichtungen für psychisch erkrankte Menschen die Schließung beabsichtigen, mit erwähnter Bedeutung für die betroffenen Menschen und die Region.

Weiter ist zu lesen: „Im Vordergrund steht, unsere Bewohner*innen und Kund*innen weiter gut und zuverlässig zu versorgen.“

Eine zynische Bemerkung hinsichtlich der Tatsache, daß Mitarbeiter, Betreuer und Angehörige 1 Monat Zeit haben, eine neue Bleibe für die Betroffenen zu suchen.

Adäquate Lösungen zu finden, wird in diesem Zeitraum bei der insgesamt angespannten Lage der Versorgung psychisch erkrankter Menschen nicht möglich sein. Wir betrachten dieses Vorgehen als absolut unverantwortlich und unmenschlich gegenüber den in Ihrem Unternehmen Hilfesuchenden und engagierten Mitarbeitenden.

Sie informieren uns, „Trotz der aktuellen wirtschaftlichen Schwierigkeiten hat die DOREA-Gruppe einen gesunden Kern“

Und trotzdem gehen Sie so menschenverachtend mit den Ihnen Anvertrauten um? Es ist Ihr Ansinnen, ihr Unternehmen wieder gewinnbringend umzugestalten

auf Kosten von schwer erkrankten Menschen und ihren mitbetroffenen Angehörigen.

Natürlich hoffen wir mit den Betroffenen, dass sich das Unglück mit einem neuen Investor vermeiden lässt. An dem Signal, das Sie gesetzt haben, ändert sich dadurch allerdings nicht. Es wäre Ihre Aufgabe gewesen, diesen Investor zu suchen.

Wir sehen zwar die veränderten finanziellen Voraussetzungen und Schwierigkeiten auf dem sogenannten „Pflegemarkt“ und sehen die Notwendigkeit wirtschaftlichen Handelns für Ihr Unternehmen

Wir werden jedoch beim Ministerium und dem Kostenträger für Teilhabeleistungen anfragen, ob es sinnvoll sein kann, ein Unternehmen zu finanzieren, das als vordringliches Ziel die Gewinnmaximierung hat, um damit den Reichtum von Investoren weiter zu vermehren. Denn wie Ihre Unternehmenszahlen bis zum Jahr 2020 zeigen, haben Sie an der Versorgung der Schwächsten der Gesellschaft gut verdient.

Mit freundlichen Grüßen

Rose Maria Konang

Geschäftsführender Vorstand

Konang@angehoerige-hessen.de

Tel. 01520 2326136



ApK Hessen

Landesverband der Angehörigen und
Freunde von Menschen mit psychischen
Erkrankungen in Hessen e.V.